

Analysemethoden: **Notationssysteme**

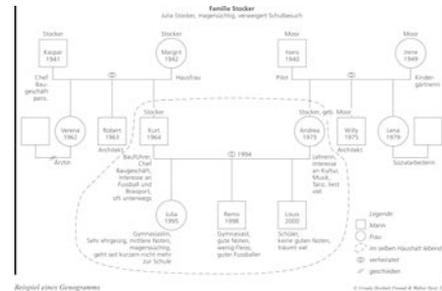
Zeitstrahl



- Thematischer Fokus: **Wichtige biografische Erfahrungen**
- Material:
 - Lange Bogen (z.B. zwei A3 Blätter, über kurze Seite zusammengeklebt oder Flip-Blatt) – Zeitlinie (evtl. schon mit Zeiteinteilung, von Geburtsjahr bis heute) vorbereiten, Kategorien an der linken Seite vorbereiten (mehrere Bögen bereithalten, für Entwurf und Endfassung)
- Methodisches Vorgehen:
 1. **Erfassen von biografischen Verlaufsdaten** (=Situationserfassung)
 - Methode: Aktenstudium und/oder Erkundungsgespräch mit KlientIn und/oder Angehörigen
 - Geeignete zeitliche Unterteilung für Zeitstrahl finden und Daten *oberhalb der Zeitlinie* eintragen (evtl. mit verschiedenen Kategorien – dabei verschiedene Farben verwenden, z.B.: **Daten zu familiären Ereignissen**, zu Wohnortwechseln, zu **Schule und Beruf**)
 2. **Geschichten und Bewertungen einholen zur Biografie** (=Analyse, Datenerhebung)
 - Methode: Gespräch mit KlientIn – währenddessen Stichworte in der entsprechenden Kategorie (mit zwei unterschiedlichen Farben) *unterhalb der Zeitlinie* eintragen
 - a) offene Variante: **Schönes (d.h. schöne Ereignisse/Gelungenes/Ressourcen)** – **Schwieriges (d.h. schwierige Ereignisse/Schwierigkeiten /Probleme)**
 - b) auf ein Thema fokussiert (z.B. ‚Beziehungen/Beziehungsverhalten‘ – Kategorien: **gute Erfahrungen** – **schwierige Erfahrungen**; z.B. ‚Problemverhalten‘ – Kategorien: **Probleme** – **Lösungsversuche**)
 - Modifikation: evtl. mit Fotos/Zeichnungen arbeiten statt mit Stichworten
 3. **Hypothesen bilden** (=Analyse, Datenauswertung)
 - Im Gespräch mit der Klientin und/oder als Fachperson/im Team Hypothesen formulieren zu Besonderheiten bei den biografischen Verlaufsdaten, zu den erfassten **guten** und **schwierigen** Erfahrungen, zeitlichen Zusammenhängen, etc.
- Dokumentation:
 - Zeitstrahl = Dokument → für die Schatzkiste der Klientin (Kopie in Akte)
 - Hypothesen → in die Akte, z.B. in Analyse-Gesamtauswertungsbogen

Analysemethoden: **Notationssysteme**

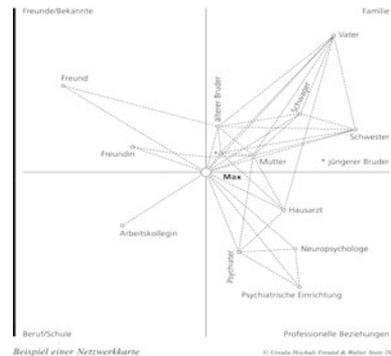
Genogramm



- Thematischer Fokus: **Familiäres Beziehungsnetz und Beziehungsqualität**
- Material:
Bogen und Stifte oder PC-Programm
- Methodisches Vorgehen:
 1. **Erfassen von familiären Daten** (= Situationserfassung)
Methode: Aktenstudium und Erkundungsgespräch mit KlientIn und/oder Angehörigen.
Vorgehen: objektive familiäre Daten zu mindestens drei Generationen aufnehmen (Geburts- und evtl. Todesjahr, verwandschaftliche Beziehungen, evt. auch Angaben zu Beruf/Wohnort) und visualisieren – mit Hilfe von Darstellungsweise und Symbolen aus der Genogrammarbeit. Enges Familiensystem der Klientin markieren.
 2. **Beurteilung der Beziehungsqualität aus KlientInnensicht** (=Analyse, Datenerhebung)
Methode: Gespräch mit KlientIn – Qualität verschiedener Beziehungen aus seiner/ihrer Sicht erfragen. Bei der Visualisierung die jeweiligen Personen durch eine Linie mit dem entsprechenden Symbol verbinden (z.B. eng/vertraut/wichtig - angespannt, distanziert - konfliktreich, etc.)
 3. **Hypothesen bilden** (=Analyse, Datenauswertung)
Im Gespräch mit der Klientin und/oder als Fachperson/im Team Hypothesen formulieren zu Mustern bei den familiären Daten, zu den Beziehungsqualitäten aus Sicht der Klientin, etc.
- Dokumentation:
Genogramm = Dokument → für die Schatzkiste der Klientin (Kopie in Akte)
Hypothesen → in die Akte, z.B. in Analyse-Gesamtauswertungsbogen

Analysemethoden: **Notationssysteme**

Netzwerkkarte



- Thematischer Fokus: **Soziale Beziehungen und deren Bedeutung**
- Material:

Vorlage leere Netzwerkkarte, mit z.B. vier Feldern (z.B. Familie, Schule/Beruf, Freunde, Hilfssysteme; Mittelpunkt: Fokusperson) und Stifte oder PC-Programm
- Methodisches Vorgehen:
 1. **Erfassen von akuten Beziehungen und deren Bedeutung für die Klientin** (=Analyse, Datenerhebung)

Methode: Gespräch mit KlientIn, gemeinsames Visualisieren

Vorgehen: Erfragen, welche Personen aktuell für die Klientin wichtig sind, in welches Feld sie gehören und in welcher Entfernung von der Fokusperson sie auf der Karte eingetragen werden sollen (je enger/wichtiger die Beziehung umso näher beim Mittelpunkt wird der Person eingetragen).

Evtl. erfragen, welche Personen sich kennen, und diese auf der Netzwerkkarte mit einer Linie verbinden (evtl. mit zwei Qualitäten: **gut**, **schwierig**)
 2. **Hypothesen bilden** (=Analyse, Datenauswertung)

Im Gespräch mit der Klientin und/oder als Fachperson/im Team Hypothesen formulieren zu Mustern im aufgezeichneten Netzwerk (z.B. welches Feld v.a. ausgefüllt ist, oder wie nahe wieviele/welche Personen sind, etc.)

Bei Hypothesenbildung im Team evtl. auch kontrastieren mit eigenen Einschätzungen des Netzwerks der Klienten (z.B. aufgrund von Beobachtung)
- Dokumentation:

Netzwerkkarte = Dokument → für die Schatzkiste der Klientin (Kopie in Akte)

Hypothesen → in die Akte, z.B. in Analyse-Gesamtauswertungsbogen

Analysemethoden: **Notationssysteme**

Silhouette



- Thematischer Fokus: **Selbtsicht der Person - Stärken, Schwächen, Wunschträume und Ängste**
- Material:
Vorlage leere Silhouette (Person, T.....) und Stifte
- Methodisches Vorgehen:
 - 1. Erfassen der Selbstsicht der Fokuspersion** (=Analyse, Datenerhebung)
Methode: Gespräch mit KlientIn, gemeinsames Visualisieren auf dem Silhouette-Bogen.
Themenbereiche und Fragen:
 - **Stärken:** Das macht mich aus / das mag ich an mir / das kann ich gut
 - **Schwierigkeiten:** Das kann ich noch nicht so gut / das mag ich nicht an mir / da habe/bekomme ich immer wieder Probleme
 - **Träume:** Das wünsche ich mir für die Zukunft, das wäre wunderbar (evtl. Wunderfrage: ‚Wenn eine Fee kommt und mir dazu verhilft, dass ich so leben kann, wie es wunderbar ist für mich: Wie würde das aussehen /was würde ich mir wünschen?)
 - **Alpträume:** Davor habe ich Angst, das befürchte ich in Bezug auf meine Zukunft (evtl.: ‚Was wäre das Schlimmste, was mir passieren könnte?‘)
 - 2. Hypothesen bilden** (=Analyse, Datenauswertung)
Im Gespräch mit der Klientin und/oder als Fachperson/im Team Hypothesen formulieren zu Stärken/Schwierigkeiten/Träume/Alpträume
Zusammfügen mit Einschätzungen von anderen (siehe Perspektivenanalyse)
- Dokumentation:
Silhouette = Dokument → für die Schatzkiste der Klientin (Kopie in Akte)
Hypothesen → in die Akte, z.B. in Analyse-Gesamtauswertungsbogen

Analysemethoden: *Perspektivenanalyse*

Perspektivenanalyse gemeinsam mit Beteiligten



- Thematischer Fokus: **Sichtweise relevanter Beteiligter erfassen**

- Setting: Gespräch am runden Tisch
Anwesende: KlientIn und (möglichst) alle für die Abklärung relevanten Beteiligten

- Methodisches Vorgehen:
 - 1. Themenbezogene Einschätzungen der verschiedenen Beteiligten aufnehmen**
(=Analyse, Datenerhebung)
Mögliche **Fragen im Rahmen einer Abklärung** (*in Anlehnung an das MAP-Verfahren, vgl. Boban/Hinz 2000*)
 - **Wer** sind die Anwesenden, und warum sind sie hier (Funktion, Bedeutung, evtl. auch kurz ihre Geschichte mit der Klientin)?
 - **Welches sind ihre Träume** für die Klientin? Was wünschen sie sich für sie?
 - Welches sind ihre **Alpträume**, die Befürchtungen im Hinblick auf die Klientin?
 - **Was sehen die Anwesenden als Stärken/Ressourcen** der Klientin?
 - **Was sehen sie als ihre Schwierigkeiten?** inwiefern braucht sie Unterstützung?Reihum werden die Sichtweisen/Antworten zusammengetragen (z.B. erste Runde zu ‚Wer‘, dann zu Träumen und Alpträumen, dritte Runde zu Stärken und Schwierigkeiten). Die Klientin kann ihre Sichtweise mit Hilfe des bereits ausgefüllten → Silhouette-Bogens einbringen (bei Bedarf mit Unterstützung).
ProtokollantIn hält Antworten stichwortartig fest – idealerweise für alle sichtbar auf Flip-Chart.
 - 2. Hypothesen bilden** (=Analyse, Datenauswertung)
Gemeinsamkeiten und Unterschiede der wichtigsten Aussagen zu den vier Themenbereichen (Träume, Befürchtungen, Stärken, Schwierigkeiten/Bedarf) zusammenfassen (=Hypothesen) – nach Möglichkeit mündlich im Gespräch (anhand der Flip-Chart-Notizen), allenfalls auch nachträglich im Fachteam.

- Dokumentation:
Aussagen der Beteiligten stichwortartig auf Flip-Chart oder Notizpapier
Hypothesen → in die Akte, z.B. in Analyse-Gesamtauswertungsbogen